

Verkehrschao wegen Baustelle

Autofahrer klagen über Staus

Seit Beginn des Ausbaus der L 3270 in Usingen und der damit einhergehenden Sperrung der Straße ab der Frankfurter Straße bis zum Westerfelder Weg quält sich der Durchgangsverkehr durch die Innenstadt.

Usingen. Am vergangenen Wochenende wünschten sich sogar die Bewohner des Wohngebietes Weingärten die Nord-Ost-Umgehungsstraße herbei – gegen deren Bau sich bekanntermaßen viele aus dem betreffenden Wohngebiet in einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben. Denn während des Usinger Weihnachtsmarktes gab es durch die zusätzliche Sperrung der Innenstadt schließlich nur noch eine Umleitung: durch die Weingärten. TZ-Leser beschwerten sich, dass sie eine Stunde für die Durchfahrt von Usingen benötigten.

„Es war uns klar, dass es während des Weihnachtsmarktes wegen der Sperrung der L 3270 zu Problemen kommen würde“, sagte Ordnungsamtsleiter Roland Liebler gestern. „Doch das war eine zeitlich begrenzte, extreme Ausnahme.“ Viele Usinger hingegen befürchten ein monatelanges Chaos. Anwohner des Wohngebietes Schleichenbach finden kaum Schlupflöcher, um sich in die lange Auto-

schlange von und nach Bad Homburg einzureihen. Pendler aus Grävenwiesbach und Weilrod klagen über die langen Rückstaus, die sich auf der B 456 im abendlichen Berufsverkehr bis zur Ausfahrt Wehrheim Nord bilden.

Trotz Sperrung berichten Anwohner aus der Eiskaut von regem Durchgangsverkehr auf der gesperrten Straße. „Viele Autofahrer umfahren die Absperrung am Westerfelder Weg, und wenn sie auf der Höhe der unteren Eiskaut nicht weiterkommen, stoßen sie mit laut aufheulendem Rückwärtsgang wieder zurück“, berichtet TZ-Leserin Elke Feller.

Als Alternative zu dem Nadelöhr kann Liebler nur zähneknirschend die Fahrt durch seine Heimatstadt Neu-Anspach empfehlen: „Eine Lösung habe ich auch nicht parat. Die Stadt Usingen wurde vorher zwar mit angehört, doch angeordnet hat die Umleitung das Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Frankfurt.“ Der dortige Pressesprecher Dr. Bernhard Külzer bittet um Geduld: „Für gewöhnlich dauert es immer ein paar Tage, bis sich die Situation eingependelt hat. „Falls es länger anhaltende Probleme geben sollte, müssen Ordnungsbehörde, Polizei und die zuständige Straßenmeisterei Alternativen überlegen.“

map